

Einwohnerrat Aarau

Postulat: Tempo 30 auf dem gesamten Strassennetz Aaraus

Ausgangslage

Der Verein Aarau Mobil hat am 24. Mai 2021 eine Petition „Tempo 30 in der Nacht in ganz Aarau“ lanciert. Heute gilt auf den meisten der stark befahren Strassen Tempo 50. Der damit verbundene Verkehrslärm ist eine grosse Belastung für die Anwohnerinnen und Anwohner, besonders in der Nacht. Denn Lärm ist gesundheitsschädlich und beeinträchtigt die Wohnqualität erheblich. In Lausanne wurde die Einführung von Tempo 30 in der Nacht bereits in einem zweijährigen Pilotprojekt getestet¹. Die Erfahrungen waren äusserst positiv: die Lärmbelastung konnte deutlich reduziert werden. Weitere Westschweizer Städte (z.B. Fribourg) wollen die nächtliche Temporeduktion ebenfalls einführen.

Antrag 1:

Der Stadtrat wird aufgefordert, auf allen städtischen Strassen Tempo 30 einzuführen und sich beim Kanton dafür einzusetzen, dass auf den kantonalen Strassen ebenfalls Tempo 30 eingeführt wird. Für den öffentlichen Verkehr, BBA, sind geeignete Massnahmen und angemessene Fristen (z.B. bis 5 Jahre) zu planen, damit die Abstimmung mit dem Fahrplan der SBB und WSB koordiniert und möglichst problemlos angepasst werden können.

Begründung:

Das Anliegen „Tempo 30 in der Nacht in ganz Aarau“ wurde von Aarau Mobil folgendermassen begründet:

1. *„Das Ohr schläft nicht.“ – Lärm wird auch unbewusst wahrgenommen und ist gesundheitsschädlich, vor allem nachts.*

Körperliche Veränderungen können bereits auftreten, ohne dass der Lärm bewusst wahrgenommen wird. Die Folgen wie Stoffwechsel- und Gefässschäden oder erhöhter Blutdruck können sogar zu frühzeitigen Todesfällen führen.² Eine Temporeduktion von 50 auf 30 km/h würde die Lärmstörung bereits um durchschnittlich 3 Dezibel reduzieren. Bei Tempo 50 würde man diese Reduktion nur mit einer Halbierung des Verkehrs erreichen.³

2. *Weniger schwere und vor allem weniger tödliche Unfälle*

Die meisten Unfälle mit schweren Verletzungen passieren innerorts auf Tempo-50-Strecken. Eine Reduktion auf Tempo 30 erhöht die Sicherheit für Fussgängerinnen und Velofahrer wegen des kürzeren Bremswegs der Autos markant und kann die Todesfälle sogar bis zu 50% reduzieren.⁴

3. *Deutlich weniger Luftschadstoffe*

Stickstoffoxide (NO_x) belasten unsere Atemwege. Stickstoff ist zudem einer der Hauptverursacher von saurem Regen, welcher Gebäude und Ökosysteme schädigt. Messungen zeigen, dass diese Schadstoffe bei einer Temporeduktion von 50 auf 30 km/h bis zu 30% reduziert werden können.

¹ <https://30kmhdenuit.ch/>

² Vereinigung kantonaler Lärmschutzfachleute Cercle Bruit:
http://www.cerclebruit.ch/studies/vreduktion/Factsheet_T30_de.pdf

³ Bundesamt für Umwelt BAFU:

<https://www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/laerm/fachinformationen/massnahmen-gegen-laerm/massnahmen-gegen-strassenlaerm/geschwindigkeitsreduktion.html>

⁴ Beratungsstelle für Unfallverhütung bfu: <https://www.bfu.ch/de/die-bfu/politik/mit-tempo-30-die-verkehrssicherheit-erhoehen>

4. Die Massnahme ist einfach und kostengünstig

Mit wenig Aufwand (Signalisationen im Strassenraum) und finanziellen Mitteln kann die Qualität im städtischen Lebensraum gesteigert werden, ohne dass die Mobilität grundsätzlich und schwerwiegend eingeschränkt wird.

Allerdings ist es aus unserer Sicht zielführender, Tempo 30 nicht nur nachts, sondern auch tagsüber flächendeckend einzuführen. Strassenabschnitte, auf denen bereits Tempo 20 herrscht, sollen davon ausgenommen werden.

Insbesondere bei den Begründungen 2 und 3 (Sicherheit und Luftschadstoffe) kann die Wirkung durch Tempo 30 tagsüber deutlich erhöht werden. Zum heutigen Zeitpunkt wäre ein flächendeckendes Tempo 30 tagsüber also absolut keine überhöhte Massnahme, sondern würde sich im Gegenteil mit diversen Strategien und Forderungen decken, deren Umsetzung bereits läuft oder demnächst ansteht:

- Die Massnahme deckt sich mit dem Legislaturziel 7 und v.a mit dem Gemeindeordnungsartikel §10e.
- Die deutliche Reduktion der Luftschadstoffe durch Tempo 30 würde die Umsetzung des Biodiversitätskonzepts und der städtischen Klimastrategie wesentlich unterstützen.
- Das Anliegen ist mit dem Vorstoss der fdp Aarau „Sicherere Strassen durch weniger Verkehrsleitsysteme“ gut zu vereinbaren.

Antrag 2:

Bei Annahme des Antrages 1 soll „Tempo 30 nachts“ so schnell als möglich umgesetzt werden, falls die durchgängige Einführung länger dauern sollte.

Sollte Antrag 1 auf den Kantonsstrassen nicht umgesetzt werden können, bzw. sollte der Kanton eine Einführung von Tempo 30 tagsüber auf den Kantonsstrassen in der Stadt Aarau ablehnen, wird der Stadtrat aufgefordert, die Forderung aus der Petition von Aarau Mobil „Tempo 30 nachts“ zu prüfen und ggf. schnellstmöglich umzusetzen. Für den öffentlichen Verkehr sind tragfähige Lösungen, sinngemäss wie im Antrag 1, zu planen und zu realisieren.

Wir danken für eine sorgfältige Prüfung unseres Antrags.

Aarau, den 5. Juli 2021

Martina Niggli, Grüne Aarau
Ursula Funk, sp
Béatrice Klaus, sp
Christoph Waldmeier, EVP
Christian Oehler, FDP.dieLiberalen
Peter Jann, GLP
Esther Belser, Pro Aarau